

WAHLKREIS-ABGEORDNETE SIND ZUFRIEDEN



„Die Verhandlungen, an denen ich als verteidigungspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion teilgenommen habe, waren langwierig und nicht immer einfach“, sagt der Celler Bundestagsabgeordnete Henning Otte.

Der nun vorliegende Vertragsentwurf sei ein guter Kompromiss. Ein Erfolg für ihn seien unter anderem die Beschlüsse zum Umgang mit dem Wolf. „Wir wollen, dass Wölfe, die Weidezäune überwunden haben oder für den Menschen gefährlich werden, entnommen, also geschossen werden.“ Der Koalitionsvertrag sei so lange nur ein Teilerfolg, bis die Mitglieder der SPD diesem zugestimmt hätten, erinnert Otte. „Es bleibt zu hoffen, dass ihre Mitglieder mit Weitsicht und Vernunft eine Regierungsbildung ermöglichen.“



Die SPD habe hervorragend verhandelt, bilanziert die Celler SPD-Abgeordnete Kirsten Lühmann. „In den Gesprächen haben wir gegen die Unionspositionen viele wichtige Dinge

erreicht, etwa bei Bildung, zur Stärkung der Familie und bei der Rente.“ Das werde auch das Leben der Menschen im Landkreis Celle deutlich verbessern. Lühmann, die beim Thema Verkehr mitverhandelte, verweist auf Erfolge wie mehr Bürgerbeteiligung, mehr Lärmschutz und die Förderung alternativer Antriebstechnik. „Wir haben Pflöcke eingeschlagen, deshalb heiße ich den Inhalt des Koalitionsvertrages gut und werde ihm zustimmen“, bilanziert die SPD-Politikerin – und wirbt bei ihren Genossen um Zustimmung zur neuen GroKo. „Ich möchte gestalten!“